

WEGWARTE

Mitteilungen der Initiative Heimat & Umwelt

Wie kann ein selbstzerstörerischer Krieg „Europas“ gegen Russland noch verhindert werden? Und wie kann sich Österreich aus diesem heraushalten?

Seit mindestens einem Jahrhundert betreiben die anglo-amerikanischen Kräfte die Strategie, unter allen Umständen eine gedeihliche Zusammenarbeit von Deutschland und Russland zu verhindern. Das hat maßgeblich zum ersten und zweiten Weltkrieg beigetragen und spielt auch im jetzigen dritten Weltkrieg eine große Rolle, in dem nicht nur „wir“ uns schon länger befinden (es wird uns nur nicht offiziell mitgeteilt).

Alle Anzeichen, die zahlreiche informierte Kommentatoren und Analysten aus vielen Staaten weltweit, frühere hohe Armee-Offiziere auch aus den USA (!) und zunehmend auch Regierungschefs von EU- und nicht-EU-Staaten erkennen, deuten auf einen großen KRIEG der NATO gegen Russland im Auftrag der USA hin, der von den mit Regierungsgeldern im ach so „demokratischen“ Westen gekauften Massenmedien erfolgreich verschwiegen wird. Erst kürzlich erklärte der **serbische Ministerpräsident Vucic** (also kein „Verschwörungstheoretiker“) in einem ausführlichen Interview dem Herausgeber der Schweizer „Weltwoche“, Roger Köppel, daß alle Anzeichen auf eine solche Katastrophe bereits **in wenigen Monaten (!)** hindeuten.

Die USA, die seit 1945 **unzählige „Angriffskriege“** gegen zig Staaten in aller Welt mit riesigen „Verlusten“ an der Zivilbevölkerung und deren lebensnotwendiger



Dresden nach den britischen und US-amerikanischen Bombardierungen im Februar 1945

Infrastruktur geführt haben, werden wieder mal wie schon in Weltkrieg 1 und 2 Europas Bürger für US-Interessen kämpfen und sterben lassen. Von 90.000 österreichischen Soldaten, die der von den USA damals militärisch stark unterstützten Sowjetunion Stalins im 2. Weltkrieg als Gefangene in die Hände fielen, konnten nur rund zehntausend in die Heimat zurückkehren; die Zahl

der unmittelbaren Kriegstoten laut offiziellen Angaben betrug für Österreich 384.700, für die Sowjetunion rund 24 Millionen, für China rund 20 Millionen, für Deutschland rund 7,7 Millionen. Dazu kamen Millionen an vor allem volksdeutschen und altösterreichischen Vertriebenen, von denen viele umkamen, vor allem aus dem heutigen Polen, Tschechien, der Slowakei, und dem früheren Jugoslawien. Dazu kamen viele Millionen an Opfern der Zivilbevölkerung in den deutschen und österreichischen Großstädten durch die Bombardierungen der amerikanischen und britischen Luftwaffe. Zu einem Zeitpunkt, als der Krieg militärisch schon längst entschieden war.

Gerade heute ist es wichtig - vor allem für die jüngere Generation, sich dieser schrecklichen Tatsachen bewußt zu sein, damit wir verstehen, was auch jetzt wieder am Spiel steht. In zahlreichen Aussagen von Politikern wird zunehmend betont, daß wir **„kriegstauglich“** werden müßten.

Inhaltsverzeichnis:

Green-Deal und Renaturierungsgesetz	Seite 3
Biotechnologie im Lebensmittelsektor	Seite 4
„Diagnose Tod“ von Dr. Reuther	Seite 6
Abweichungen bei Briefwahl	Seite 7
ÖXIT-Bewegung im Visier der Justiz	Rückseite

Die Bundesregierung inklusive der „Grünen“ nähert sich immer mehr der NATO an, die NEOS verlangen ganz offen einen NATO-Beitritt Österreichs, damit auch Österreich nur ja in den dritten Weltkrieg mit hineingezogen wird. Neutralität würde ganz anders aussehen! Die EU steht voll auf der Seite der USA - siehe Sanktionen gegen Russland.

Wir müssen dringend zu einer wirklichen Neutralität zurückkehren, die nur außerhalb der EU möglich ist!

Aufruf von Prof. Wohlmeyer an alle Überlebenswilligen:

Daraus sticht insbesondere seine Aussage hervor, daß der NATO-**„Sky Shield“**, dem die schwarzgrüne Regierung kürzlich zustimmte, keine Verteidigungswaffe ist, sondern eine **Angriffswaffe zur Eskalation!** Das muß unbedingt rückgängig gemacht werden.

„Die Erklärung der vier ‚neutralen‘ Staaten - Irland, Malta, Österreich, Schweiz - bei der NATO Sicherheit zu suchen, zeugt nicht nur von einer groben Unkenntnis der realen Situation, sondern auch davon, dass die Irreführung durch die gesteuerten Medien erfolgreich ist.

Zu Letzterem muss man den Entscheidungsträgern dringend empfehlen, das Buch von Udo Ulfkotte **„Gekaufte Journalisten“** zu lesen und das kurz vor seinem aufklärungsbedürftigen Tod 2017 gegebene Interview anzuhören. Die zentral gesteuerten Medien malen die Bedrohung durch Russland an die Wand. Dies ermöglicht der US-Kriegsindustrie das Überleben. Dazu kommt, dass der US-Dollar bei 35 Billionen (das sind Millionen x Millionen!) nur mehr militärisch gedeckt ist.

Es ist nicht nur die Offenlegung durch Udo Ulfkotte, die die Augen öffnen sollte. Auch die beiden Bücher von **Thomas P. M. Barnett**, „The Pentagons New Map und Blueprint for Action“ ex 2003 (!) sagen klar, dass die US-Kriegsindustrie nach dem Fall des Eisernen Vorhangs einen neuen Feind aufbauen muss, um weiterhin finanziert zu werden. Dies wird sogar im Detail dargelegt.

Diese Strategie ist aufgegangen und wir wehren uns gegen einen Gegner, der in Wirklichkeit keiner ist und sein

Vor kurzem wurde bekannt, daß die **europäische NATO-Kommandozentrale** für den Krieg der USA gegen Russland (offiziell Ukraine-Krieg genannt, bei dem die Ukrainer die Hauptverlierer sind) in Deutschland in **Wiesbaden am Rhein** errichtet werden soll. Warum nicht in Washington oder Brüssel? Deutschland und damit Mitteleuropa macht sich damit zu einem möglichen Hauptangriffsziel evtl. russischer Vergeltungsschläge. Putin hat vor kurzem einen sehr maßvollen **Friedensplan** vorgelegt, den der sogenannte „Westen“ sofort zurückgewiesen hat; dieser (inkl. des offiziellen Österreichs durch seine hoffentlich nicht mehr lange amtierende unselige Regierung und das soll man dabei nicht vergessen) sucht

will. Die nun in die Enge getriebenen Russen haben keine Expansionsgelüste, da sie im eigenen großen Land genug Probleme haben. Aber wenn wir sie zur Verzweiflung treiben (Do not drive them to despair! sagt ein altes englisches Mahnwort) werden sie zum Befreiungsschlag bereit sein. Und dies bedeutet Weltkrieg auf unserem Boden und zum Leid und Tod unserer Mitmenschen!



Prof. Heinrich Wohlmeyer

Dazu kommt, dass die US-NATO-Strategie höchst unklug ist. Man will Russland durch einen Abnutzungskrieg, indem man Waffen verkauft und keine eigenen Soldaten einsetzt (Stellvertreter-Krieg) schwächen, um gegen den künftigen Hauptgegner China stärker zu sein (Siehe Statement von General Keith Kellog vor dem Strategischen Unterausschuss des Congress: „Die Beseitigung eines strategischen Gegners ohne Einsatz von US-Truppen ist der Gipfel der Professionalität. So können wir uns auf das konzentrieren, was wir gegen unseren Hauptgegner tun sollten, der im Moment China ist.“)

Dies ist deshalb unklug, weil die USA Russland als Partner dringend brauchen würden, statt sie in die Hände der Chinesen zu treiben.

Wissensanleihen sollten auch bei

der Russlandkennerin **Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz** („Russland verstehen“) und bei **Hugo Portisch** („Russland und Wir“) genommen werden.

Das Annähern an die NATO bewirkt, dass wir in den Augen der Russen zurecht **Feindstaaten** sind, die im Falle eines Krieges **Kampfgebiet** werden. Hierbei ist zu bedenken, dass der einzige Bereich, in dem die Russen die Vorhand haben, die Atomwaffen sind...

Das Wage zu denken (sapere aude!) von Immanuel Kant sollte Leitschnur sein und den Zug der Lemminge in den Abgrund stoppen.

Dazu noch ein Vermerk zu **Sky Shield**: Die teuren Langstreckenraketen sind keine Verteidigungswaffe, sondern ein Angriffsinstrument. Deren Installation bedeutet Eskalation statt Befriedung, zumal die USA Präventiveinsätze (Angriff auf Verdacht) legitimieren.“

Hon.Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Heinrich Wohlmeyer, der den Zweiten Weltkrieg noch erleben mußte und daher auch die Russen kennt.

Lilienfeld, 20.5.2024



Anmerkung der IHU: Wohlmeyer war auch rund zehn Jahre lang Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Landesverteidigung und ist Autor des Buches „Empörung in Europa“ sowie des „Manifests zu unverzichtbaren Eckpunkten einer weltweit zukunftsfähigen Gesellschaftsgestaltung“, siehe

http://empoeueringineuropa.heinrich.wohlmeyer.bimashofer.eu/empoeueringineuropa.heinrich.wohlmeyer/Wohlmeyers_Zukunfts-Manifest.html

weiter die „Entscheidung auf dem Schlachtfeld“ und nicht in Verhandlungen.

Warum wird bis heute keine internationale Untersuchung unter Beteiligung Russlands der **Sprengung der Nord-Stream2-Erdgas-Pipeline** in der Ostsee vorangetrieben, obwohl genau diese der Hauptgrund für die massiv gestiegenen Energiepreise sowohl für die Industrie als auch für die Haushalte ist? Auch die ÖMV und damit wir alle haben Nord-Stream-2 mit Millionenbeträgen mitfinanziert.

Inge Rauscher, Obfrau der „Initiative Heimat & Umwelt“ IHU

Mißbrauch des Umweltschutzes durch EU-Green-Deal und EU-Renaturierungsgesetz.

Am 17. Juni 2024 wurde im EU-Rat der Umweltminister ein sogenanntes „Renaturierungsgesetz“ per Abstimmung mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, das heißt die Umweltminister von 20 der 27 EU-Mitgliedstaaten haben dafür gestimmt, dagegen gestimmt haben nur die Umweltminister von 5 Mitgliedstaaten, nämlich Italien, Ungarn, Polen, Finnland und Schweden. Jeder der 20 Zustimmungstaaten hätte das Gesetz verhindern können, auch Österreich. Das Gesetz ist Teil des „Green Deals“ der EU, dessen weitreichende Folgen vor allem die Landwirtschaft und damit die Nahversorgung mit gesunden und natürlichen Lebensmitteln massiv beeinträchtigen werden. Es würde zu **Enteignungen** vieler nicht nur im land- und forstwirtschaftlichen Bereich kommen und zu einem weiteren Verlust an nationaler Souveränität; in Zukunft würden die EU-Zentralbehörden über uns noch stärker bestimmen als ohnehin schon.

Das Gesetz ist völlig realitätsfern und es ist kaum zu fassen, daß mit diesem die gleichen Kräfte, die jahrzehntlang die Bodenversiegelung im großen Stil gegen viele Widerstände von örtlichen Bürgerinitiativen betrieben und gnadenlos durchgesetzt haben bis hin zu den Großkraftwerken am Unterlauf unserer größten Flüsse nun deren Rückbau zur „Denaturierung“ nicht nur fordern, sondern sogar beschließen. Was man den wirklichen und seriösen Umweltschützern jahrzehntlang vorwarf, nämlich angeblich „zurück in die Steinzeit“ zu wollen, verordnen uns jetzt die Mehrheit der Umweltminister der EU-Staaten. Siehe dazu ein aufschlußreiches Interview von Michael Scharfmüller mit **Gerald Markel** auf

<https://info-direkt.eu/info-direkt-podcast-fuer-patrioten/renaturierung-oevp-nehammer-genialer-strategie-oder-gehoernter-verlierer>

Umweltschutz ist ganz was anderes als die „Grünen“ von heute propagieren. Dazu nachstehend eine Stellungnahme von **Renate Zittmayr**, einer oberösterreichischen Biobäuerin, die gemeinsam mit dem unvergessenen Umweltjournalisten **Mag. Klaus**

Faßbner sehr viel zur Abwehr der Gentechnik auf den österreichischen Feldern in der Landwirtschaft beigetragen hat:

Enteignung durch das EU-Renaturierungsgesetz?

Man stellt sich die Frage, ob Umweltschutz mißbraucht wird, um eine Zerschlagung einer heimischen (Land) -Wirtschaft voranzutreiben? Bereits in den letzten Jahrzehnten hat die **globale Agrarindustrie** die traditionelle Landwirtschaft und bäuerliche Strukturen weltweit massiv zerstört, forciert durch den unkontrollierten EU-Freihandel. Unsere Eigenversorgung ist bei weitem nicht gegeben. Bereits jetzt gefährdet die Abhängigkeit vom Ausland unsere Versorgungssicherheit.

Der Green Deal und jetzt das Renaturierungsgesetz „verordnet“, daß bis 2030 30%, bis 2040 60% und bis 2050 90% aller „geschädigten Flächen“ wieder renaturiert werden müssen. 25.000 km Flüsse sollen rückgebaut, sodaß sie frei fließen können, 3 Milliarden Bäume gepflanzt werden.

Nach dem Motto „**Koste es, was es wolle**“. Obwohl das Leben für immer mehr Menschen unleistbarer wird, wird mit den Milliarden von Steuergeldern herumjongliert. Der einst gut gemeinte Umweltschutz degeneriert immer mehr zu einer Geschäftsidee, als Business. Generell ist die Beeinflussung der NGOs auf die Politik zu hinterfragen, denn sie gehen als Gewinner aus diesen Gesetzen hervor.

Diese **EU-Öko-Diktatur** greift nicht nur in die persönlichen Eigentumsrechte und Freiheitsrechte ein, sondern **fördert vor allem den (Billig)-Import von Lebensmitteln**. Die Existenzzerstörung vieler Kleinbetriebe, Landraub, Artensterben, Verlust von Saatgutvielfalt u.v.m. werden sich weltweit noch mehr verstärken.

Die Profiteure davon sind multinational agierende Agrarkonzerne. Fünf Konzerne dominieren den Im- und Export der Agrarrohstoffe,

bekannt als „ABCD“-Unternehmensquartett **Archer Daniels Midland, Bunge, Cargill, Cofco und Louis Dreyfus Company**. Diese Marktführer beherrschen die Handelsketten und drängen stetig in weitere Sektoren vor. z.B. Der größte Getreidehändler Cargill läßt Landwirte **auf Kredit** produzieren, stellt Nahrungs- und Futtermittel her, handelt mit **Energie, Börsenprodukten** u.v.m.



Renate Zittmayr

Lt. Weltagrarbericht hungern ca. 800 Mill. Menschen, sie haben regelmäßig **nicht** genug zu essen. Dabei fahren die Landwirte heute nicht nur in absoluten Zahlen die größte Ernte aller Zeiten ein.

Das Schlimme daran ist, daß von diesen Ländern viele Agrar-Rohstoffe exportiert werden. Über den unkontrollierten EU-Freihandel auch in unsere Märkte hinein.

Es ist sehr heuchlerisch und scheinheilig vorzugeben, für die Umwelt und Natur zu sein, gleichzeitig aber wurde im Februar 2024 **in der EU die „neue Gentechnik“ erlaubt**. Im September 2023 hat das Europäische Patentamt (EPA) ein Patent auf **konventionell gezüchtete** Brokkolisorten erteilt. Insekten wurden von der EU als neuartige Lebensmittel zugelassen und das Laborfleisch (Frankenstein Buffet) steht in den Startlöchern.

Um ein Lebensmittelsystem nachhaltig und krisenfest zu machen, braucht man eine kleinstrukturierte, gesunde Landwirtschaft. Dies erreicht man keinesfalls durch zentralistische EU-Vorgaben.

Der Umfang der Biotechnologie-Experimente im Nahrungsmittelsektor ist atemberaubend

von Dr. Peter F. Mayer

In der EU und anderen westlichen Staaten werden Milliarden in die Produktion von Nahrungsmitteln mit Biotechnologie investiert. Die EU fördert derartige Projekte und gleichzeitig behindert und erschwert man die natürliche landwirtschaftliche Produktion, jüngst mit dem Abschluss der „Renaturierungs“-Verordnung. Wenn die Fabriken erst mal zu produzieren anfangen, wird es schwierig, diese Welle der Gesundheitsschädigung auszuhalten.

Ein umfassender Vortrag von Kate Mason auf der jüngsten 100-Jahre-Biodynamik-Konferenz in Australien warf ein Licht auf das wahre Ausmaß der derzeit laufenden biotechnologischen Experimente und auch auf die Techniken, die eingesetzt werden, um die Öffentlichkeit über deren Absicht und Umfang zu täuschen. Eine Stunde lang ließ Mason im Stakkato-Tempo ein Dokument nach dem anderen auf dem Bildschirm aufblitzen, in dem er die Verwicklung nationaler und internationaler Regierungs- und Unternehmensinteressen darlegte, die entschlossen sind, die Art und den Inhalt unserer Lebensmittelversorgung zu verändern. Wenn man es schafft, ist es wirklich beängstigend anzusehen.

Unter dem Deckmantel einer Hochglanzfassade der Tugendhaftigkeit werden den Regierungen von den Konzernen wild fantasievolle Biotech-Projekte verkauft, wobei **irreführende Schlagworte** wie nachhaltige Entwicklung, regenerative Landwirtschaft, erhöhte Widerstandsfähigkeit, klimagerechte Abschwächung, Pflanzenüberwachung, strategische Entwicklung, die grüne Revolution der Lebensmittel- und Agrarindustrie, Umgestaltung und Zukunftssicherheit des Lebensmittelsystems, Null-Hunger, Innovation, die vierte industrielle Revolution, Erhöhung der Konsistenz, Pflege des Planeten und Ernährung der Welt verwendet werden.

In der EU sind entsprechende Projekte schon ziemlich weit gediehen. Rindfleisch in Form von Labor-Burgern soll etwa die an der deutschen Grenze in Holland gelegene **Mosa Meat** produzieren, die schon über 500 Millionen Euro von Investoren wie Google Co-Gründer Sergey Brin oder UNO-Klimabotschafter Leonardo DiCaprio

erhalten hatte. Kürzlich wurde eine neue Invest-Runde mit 40 Millionen Euro bekannt gegeben:

„Die Mittel werden dazu verwendet, unsere Produktionsprozesse weiter zu optimieren, die Produktionskosten zu senken und den Markteintritt vorzubereiten... Wir begrüßen auch **Invest-NL**, den staatlichen niederländischen Impact-Investor, der teilweise von InvestEU, dem Programm der Europäischen Kommission zur Unterstützung von Initiativen, die mit den politischen Prioritäten der EU übereinstimmen ... unterstützt wird.“

In Deutschland fördert der Staat Unternehmen wie die **Formo Bio GmbH**, die ihre Arbeit auf ihrer Webseite so erklärt:

„Formo ist Europas erstes cellular agriculture Unternehmen, mit dem Ziel die Milchprodukte der Zukunft auf den Markt zu bringen. Mithilfe von Biotechnologie stellen wir echte Milchproteine her, um den weltweit ersten **Käse ohne Kühe** herzustellen. Doch das ist erst der Anfang! Wir treten die Herausforderung an, die Lebensmittelherstellung zu revolutionieren.“

Biosynthetische Lebensmittel werden sogar fälschlicherweise als nahrhafter als Bio-Lebensmittel angepriesen. Nichts davon ist wissenschaftlich fundiert. Obwohl die meisten, wenn nicht sogar alle dieser Projekte zum Scheitern verurteilt sind und letztendlich von der Speisekarte verschwinden werden, werden unsere **Steuergelder zur Förderung missbraucht**. Noch wichtiger ist, dass die Experimente ein giftiges Erbe an anhaltender genetischer Verschmutzung hinterlassen werden, das die Gesundheit der Pflanzen und die Langlebigkeit der Menschen über Generationen hinweg untergraben wird.

Hier sind einige der wichtigsten Erkenntnisse aus Masons detaillierten Nachforschungen über die düstere Welt der biotechnologischen Experimente und Werbung.

Lebensmittel werden in Labors entwickelt und in biosynthetischen Fermentationsbehältern und vertikalen Farmen hergestellt. Dazu gehört das unkontrollierte Gen-Editing von Nutzpflanzen und Tieren mittels CRISPR-Gen-Editing, das nachweislich unvorhersehbare Auswirkungen hat.

Gentechnische Veränderung von Pflanzenwurzelsystemen werden zur Verbesserung der Kohlenstoffspeicherung eingesetzt.

Synthetisches Fleisch, wie z. B. im Labor gezüchtete Wachteln, deren Gene mit Hilfe nicht spezifizierter genetischer Promotoren in einem Medium aus Gerste, das Schweinegene enthält, zur Vermehrung gezwungen werden. Die synthetische Wachtel enthält auch biosynthetische Vitamine und zugesetzte Mineralien, um ihr mangelhaftes Nährstoffprofil zu „verbessern“ oder besser gesagt zu „korrigieren“. Diese Wachtel soll demnächst in Australien auf den Markt kommen und wird als GVO-frei bezeichnet.

Lebensmittel aus Insektenproteinen, deren Produktion in riesigen Megafabriken robotergesteuert durch KI-Technologie erfolgt. Ja, diese Fabriken werden gerade gebaut, und sie werden von der UNESCO mit Lob und Auszeichnungen bedacht. In Vietnam ist ein von der EU zertifiziertes Unternehmen schon länger aktiv.

Milch und Käse, die nicht von Kühen stammen, sondern von gentechnisch veränderten Hefen, die zur

Nachahmung der Milchproduktion entwickelt wurden und als gentechnikfrei bezeichnet werden. All dies wird derzeit durch Partnerschaften der deutschen Regierung mit der Industrie und Risikokapitalgebern und Unterstützung der EU finanziert.

Verfolgung und Rückverfolgung von Lebensmitteln mit Hilfe von Blockchain-Systemen vom Bauernhof bis zur Gabelung über das Internet. Dazu gehört auch die Zertifizierung von Lebensmittelproduktionsmethoden, um sicherzustellen, dass sie gut für das Klima sind. Damit wird die **Kontrolle über die gesamte Lebensmittelproduktion und -vermarktung an die Interessen von Unternehmen und Regierungen abgetreten**. Dies wird auf Ihrer Handy-App täuschend echt so dargestellt, als ob Sie jetzt einen Anteil an einem Bauernhof oder einem Tier besitzen und aktiv den Planeten retten, indem Sie ethische, sichere, kohlenstoffarme (biosynthetische) Lebensmittel essen (???)

3D-gedruckte Lebensmittel, die Sie in Ihrem heimischen Küchendrucker mit flüssiger, farbiger Tinte aus wiederverwendeten alten Lebensmitteln, die mit biosynthetischen Zusätzen aufgepeppt wurden, herstellen und so gestalten können, dass sie wie echte Lebensmittel aussehen, und die dann von Lieferando-Drohnen an Ihre Tür geliefert werden. Lachen Sie nicht, verrückte Biotech-Wissenschaftler, die von der Regierung und den Medien bewundert werden, sind bereits mit der Herstellung beschäftigt und kochen sie mit Lasern. Der BBC-Artikel „Why 3D printed food is set to go mainstream“ beschreibt es als „gesünder“.

Die landwirtschaftliche Produktion wird um die Biohubs der Zukunft herum organisiert, die in der Lage sind, riesige Farmen mithilfe von KI zu überwachen und zu kontrollieren. Die Pflanzen werden dann durch **Präzisionsfermentation (???)** in eine Vielzahl von essbaren (???) Endprodukten umgewandelt, die kaum noch Ähnlichkeit mit den ursprünglichen Pflanzen haben. Die vorgeschlagenen Lebensmittelproduktionsverfahren nutzen rekombinante Gentechniken, um DNA aus verschiedenen Quellen zusammenzuführen. Das erste dieser Verfahren wird von der Regierung von

Queensland in Australien eingerichtet, da es sich um ein Zentrum der Zuckerproduktion handelt, einem für die beteiligten biosynthetischen Prozesse wesentlichen Rohstoff.

Gentechnisch veränderte Pflanzen zur Herstellung von **Biokraftstoffen**, deren Produktion mit dem Anbau von Nahrungsmitteln konkurrieren wird.

Die Implantation technischer Geräte in Kühe zur Überwachung und Kontrolle ihres Mikrobioms in Echtzeit mit dem Ziel, personalisierte medizinische (???) Milch herzustellen. Ja, das ist wirklich passiert.

Globalisierung des Lebensmittelproduktionssystems, einschließlich Genveränderung und Patentierung, Schädlingsbekämpfung, Düngung, Vertrieb und Vermarktung. **Die Eroberung des globalen Lebensmittelmarktes ist potenziell das profitabelste Geschäft auf dem Planeten.** Jeder muss jeden Tag essen. Die Regierungen arbeiten in diesen Bereichen bereits mit den großen multinationalen Konzernen zusammen. Angetrieben durch endlose Ermutigungen und Berichte der Vereinten Nationen.

Ein **globales One Health Gesundheitssystem** für die Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen und der Umwelt unter Verwendung von biotechnologischen Arzneimitteln. Dies ist eine weitere Agenda der UNO in Partnerschaft mit dem Weltwirtschaftsforum, der WHO und Unternehmensinteressen (hauptsächlich Pharmariesen), die darauf abzielt, die Art und Weise, wie wir Lebensmittel betrachten, zu verändern. Auch bekannt unter dem Namen „Neudefinition des Tisches für Pharmafood“. Dies wird von den Regierungen aufgegriffen, die auf der Grundlage der globalen UN-Modelle, die als „besser und nahrhafter für uns“ bezeichnet werden, eine nationale Ernährungspolitik entwerfen. Zu dieser Agenda gehören auch Pläne, den Inhalt und den Speiseplan von Schulmahlzeiten vorzuschreiben.

Zu dieser weitreichenden Agenda gehört auch die Herstellung von Impfstoffen und Arzneimitteln in gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren, deren Verbreitung oder Wirkung nicht eingedämmt oder

zurückgerufen werden kann. Ja, das geschieht jetzt wirklich in Hunderten von Labors auf der ganzen Welt, und es wird in den Korridoren der Macht darüber gesprochen und finanziert.

Es gibt nur ein kleines Problem: Keine dieser **biosynthetischen Lebensmittel** und medizinischen Technologien ist wirklich gesund oder nachweislich sicher. Das Wachstum der biosynthetischen Lebensmittel ignoriert die Masse an Forschungsergebnissen, die belegen, dass eine Ernährung, die reich an **natürlichen Lebensmitteln** ist, die Gesundheit und Langlebigkeit verbessert. Sie verringern das Risiko von Krebs und Herzkrankheiten, den Todesursachen Nummer eins, während verarbeitete Lebensmittel das Gegenteil bewirken, wie hier in TKP immer wieder dargelegt wurde.

Eine am 10. Juni 2024 im Lancet veröffentlichte Studie von Fernanda Rauber et al über die Ernährungsgewohnheiten von 126.000 Menschen über einen Zeitraum von neun Jahren mit dem Titel „Implications of food ultra-processing on cardiovascular risk considering plant origin foods: an analysis of the UK Biobank cohort“ (Auswirkungen der Ultraverarbeitung von Lebensmitteln auf das kardiovaskuläre Risiko bei Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs: eine Analyse der britischen Biobank-Kohorte) ergab, dass der Verzehr natürlicher pflanzlicher Lebensmittel das Sterblichkeitsrisiko bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen (CVD) um 13 % senkt, während ultra-verarbeitete pflanzliche Lebensmittel das CVD-Risiko um 12 % erhöhen.

Quelle:
tkp-Artikel vom 21.6.2024
siehe: <https://rb.gy/6thep8>

*Die Natur
betrügt uns nie.
Wir sind es immer,
die wir uns selbst
betrügen.*

*Jean-Jacques Rousseau
1712-1778*

Diagnose: Tod

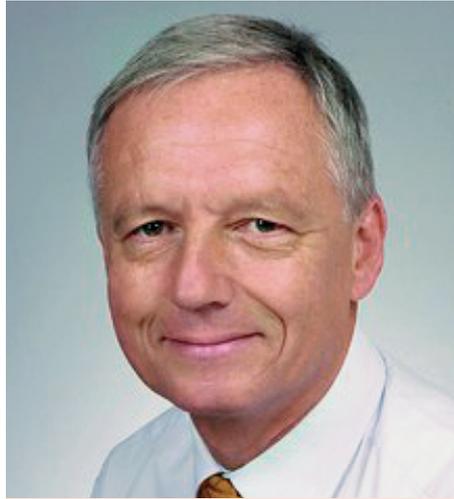
von Univ.Doz. Dr. med. Gerd Reuther

Wer volljährig plötzlich und unerwartet stirbt, wird im Diagnoserepertoire der Post-Covid-Medizin zu einem „plötzlichen Erwachsenentod“. Im Englischen: „SADS = sudden adult death syndrome“ oder auch „SUDS = sudden unknown death syndrome“. Alternativ kommt ein „medizinischer Notfall“ als Diagnose in Frage. Dabei ist es gleichgültig, ob ein Blaulichteinsatz mit Sirenengeheul stattfand oder jemand einfach so entschlummern durfte. Für die akademische Medizin und die Öffentlichkeit scheint damit inzwischen alles geklärt zu sein. Auch Obduktionen klären inzwischen kaum noch eine Ursache auf. Ein eventuell verstopft aufgefundenes Blutgefäß löst keine weiteren Nachforschungen aus.

Die Erwachsenenmedizin hat damit jetzt das Niveau erreicht, auf dem die Kinderheilkunde bei unerwarteten Todesfällen von Kleinkindern schon längst angekommen ist. Seit 1969 akzeptieren Pädiater das „SIDS = sudden infant death syndrome“ oder „plötzlichen Kindstod“ als Todesursache. Es ist wohl kein Zufall, dass diese Diagnose im Vorgriff auf die ab etwa 1970 einsetzenden weltweiten Impfkampagnen eingeführt wurde. Von 2605 Todesfällen bei Kleinkindern, die im amerikanischen VAERS-System („Vaccine Adverse Event Reporting System“) zwischen 1990 und 2019 erfasst wurden, traten **58%** innerhalb von 3 Tagen nach Impfungen und **78%** innerhalb von 7 Tagen nach Impfungen auf.

Allerdings lässt sich aus dem Verlauf der Häufigkeit des „plötzlichen Kindstods“ auch schließen, dass ein anderes medizinisch sanktioniertes Vorgehen noch fataler war:

Das **plötzliche Babysterben** nahm nach dem Zweiten Weltkrieg Fahrt auf, weil **ein einziger** amerikanischer Kinderarzt die Bauchlage auch für Säuglinge unter 3 Monaten empfahl. Da Kinder in diesem Alter den Kopf noch nicht selbständig heben können, besteht in Bauchlage eine hohe Erstickungsgefahr im Schlaf. Der Leitfaden für Mütter verkaufte sich in 42 Sprachen weltweit 50 Millionen Mal und dürfte Hunderttausende von kindlichen Todesfällen provoziert haben. Bis die Empfehlung Anfang der 1990er Jahre offiziell widerrufen wurde, verzehnfachte sich die Zahl der Diagnosen in Deutschland! Da seither der jährliche Höchststand von knapp 1300 plötzlichen Kindestodesfällen auf 80-90 gefallen ist, müssen **mehr als 90%** darauf zurückgehen.



Univ.Doz. Dr.med Gerd Reuther

Zu keiner Zeit gab es gegen die medizinische Bankrotterklärung vom „plötzlichen Kindstod“ nennenswerten Widerstand. Ob der plötzliche Tod im Kinderzimmer als Folge von Impfungen oder durch die Bauchlage auftrat, scheint weder die Medizin noch die Eltern besonders gekümmert zu haben. Eine nichtssagende Todesdiagnose war offenbar bei Ärzten und der Pharmaindustrie willkommen. Auch Eltern, die sich ihres Nachwuchses entledigen wollten, konnten auf einen medizinischen Notfall als Ersatz für einen Erstickungsmord pochen. Jetzt besteht schon wieder kein Aufklärungsbedarf. Wie sagte mir neulich

ein Zeitgenosse, als ich eine offizielle Todesdiagnose in Zweifel zog?: „Hauptsache es geht schnell.“

Wissen macht inzwischen Angst. Es könnte ja das falsche Wissen sein. Daher wollen immer mehr immer weniger wissen. Vorbei die jahrhundertelange Überzeugung, dass die Lebenden von den Toten lernen. Wozu auch? Schließlich sind die Toten ja verstorben. Was hätten die uns schon zu sagen. Blicken wir nach vorne in die Schöne Neue Medizinwelt. Bei den Lebenden stellt die KI irgendeines Labors die Diagnose per PCR-Test aus einer Körperflüssigkeit. Und die Toten sind entweder plötzlich oder langsam, jung oder alt gestorben. Wer braucht mehr?

Univ.-Doz.(Wien) Dr. med. Gerd Reuther ist Facharzt für Radiologie, Medizinaufklärer und Medizinhistoriker. Er benannte von Anfang an „Covid-19“ als das, was es war: ein großer Bluff. In inzwischen sieben Büchern setzt er sich kritisch mit der Medizin in Geschichte und Gegenwart auseinander. Der Text stützt sich auf ein Kapitel seiner Medizingeschichte „Heilung Nebensache“ und „Die Kunst, möglichst lange zu leben.“

Quelle: <https://rb.gy/4wbxru>

Zur Bedeutung der immerwährenden Neutralität für unsere Heimat Österreich.

Vortragvideo von Bundesheer-Oberst i.R. Gottfried Pausch.

Bitte weiterverbreiten!

Siehe:

<https://nfoe.at/2024/05/26/vortrag-von-oberst-i-r-g-pausch-10-2023/>

EU-Wahl: Mathematisch-statistisch sind Abweichungen bei Briefwahl nicht erklärbar

Es haben sich Fragen ergeben. Dieser Leitsatz sollte für jede Wahlanalyse seit Einführung der Briefwahlen im Jahr 2007 gelten. „Meiner Meinung nach wurde die Briefwahl dazu eingeführt, um die Möglichkeit zur Manipulation zu schaffen“, erklärt Report24. news Chefredakteur Florian Machl. Er hat verfügbare Daten der Nationalratswahl 2017 und jene der aktuellen EU-Wahl tagelang ausgewertet und gemeinsam mit Mathematikern und Statistikern besprochen. Fazit: Quer durch Österreich, von der Metropole bis zum hintersten Dorf, verhalten sich Briefwähler auffällig außerhalb jeder statistischen Erklärbarkeit. Dies geht massiv zulasten der FPÖ, diesmal etwas zulasten der ÖVP – und die großen „Gewinner“ sind Grüne und NEOS.



Florian Machl erläutert statistische Unmöglichkeiten im Rahmen der Briefwahl. (C) RTV

Für die genaue Erklärung der Berechnungen sehen Sie die etwa einstündige Sondersendung bei RTV, siehe:

<https://report24.news/eu-wahl-mathematisch-statistisch-sind-abweichungen-bei-briefwahl-nicht-erklarbar/>

Zusammengefasst, bei der EU-Wahl 2024 wählten bis zu **27 Prozent** der Österreicher per Wahlkarte/Briefwahl. Das ist eine große Menge von der Grundgesamtheit der Wähler bzw. der gültigen, abgegebenen Stimmen. Mathematiker wissen: Je größer so eine Menge, desto unwahrscheinlicher wird es,

dass sich ihr Verhalten von der Grundgesamtheit unterscheidet. Auf Basis der vorliegenden Zahlen wäre in Einzelfällen ein Konfidenzintervall von **plus/minus 4,5 Prozent Abweichung** im Wählerverhalten akzeptabel. Beobachtet wurden aber **Abweichungen von 50 bis 150 Prozent** und fallweise sogar noch mehr. Dabei sind die Abweichungen quer durch Österreich einheitlich. Es geht immer zugunsten der Grünen und der NEOS und massiv zulasten der FPÖ, etwas weniger zulasten der ÖVP. Interessanterweise sind SPÖ und DNA von den Abweichungen kaum betroffen, was mathematisch ebenso verdächtig ist.

Florian Machl und RTV-Frontman Nicolas Schott verlangen jedenfalls als Ergebnis ihrer Recherche die Abschaffung der Briefwahl. Dieser Forderung kann man nur zustimmen, da die Briefwahl ohnehin schon grundsätzlich eine Verletzung des Wahlgeheimnisses darstellt.

Quelle: report24 vom 15.6.2024

Gebot der Stunde?

Die „Grünen“ sind seit Jahren massive Befürworter der Masseneinwanderung und der Abtreibung heimischer Kinder gleichermaßen. Nicht zuletzt deshalb haben wir trotz drastisch sinkender Geburtenraten derzeit um rund 2 Millionen Menschen mehr als noch vor wenigen Jahren. Die Bevölkerungszunahme geht so gut wie ausschließlich auf die Einwanderung zurück. Diese 2 Millionen mehr Menschen in unserem Hochgebirgsland mit nur geringen Siedlungsflächen bedeuten u.a. einen stark gestiegenen Natur- und Ressourcenverbrauch. Die wichtigste Maßnahme zur Senkung derselben wäre die rechtskonforme Remigration in deren Heimatländer.

Warum „WEGWARTE“?

Als Name für unseren, etwa alle zwei Monate erscheinenden Informationsdienst an viele Bürger in allen Bundesländern haben wir die Symbolblume der „Initiative Heimat & Umwelt“ gewählt. Die „Wegwarte“ ist eine zartblau blühende, sperrige, ausdauernde und anspruchslose Wildpflanze. Sie wächst vorwiegend an Straßen-, Weg- und Ackerrändern und ist fast über die ganze Welt verbreitet.

Die „Initiative Heimat & Umwelt“ (IHU) ist eine freie und unabhängige Arbeitsgemeinschaft. Seit 33 Jahren werden unsere Aktivitäten **ausschließlich ehrenamtlich** und uneigennützig geleistet. Wir erhalten keinerlei Subventionen; die Finanzierung erfolgt durch **freiwillige Kostenbeiträge** österreichischer Bürger und durch immer wieder beträchtliche private Beiträge der engsten Mitarbeiter.

WIR DANKEN allen moralischen und finanziellen Unterstützern unserer Arbeit ganz herzlich und hoffen, daß es noch viele mehr werden!

BITTE benützen Sie den beiliegenden Erlagschein oder überweisen Sie einen Kostenbeitrag je nach Ihren persönlichen Möglichkeiten von Ihrer Bank aus. Auch in einem Kuvert mitgeschickte Barspenden erreichen uns verlässlich. Gerne würden wir die „Wegwarte“ auch an mögliche Interessenten für unsere Anliegen aus Ihrem Freundes- und Verwandtenkreis senden; bitte geben Sie uns solche Adressen bekannt. Danke im voraus für Ihre Mühe!

Hinweis für Neu- oder Wieder-Empfänger: Erhalten Sie die „Wegwarte“ heute zum ersten Mal oder seit längerem wieder einmal, senden Sie uns bitte einen kleinen Kostenbeitrag. Dann kommen Sie in die Versandliste für jede Ausgabe dieser unabhängigen Zeitschrift ohne Firmen- oder Parteieninserate!

ÖXIT-Bewegung im Visier der Justiz! **Kampf um Versammlungsfreiheit vor den Amtshäusern.**

Die etablierten Parteien in Österreich haben gewaltige Hürden errichtet, um den Wahlantritt neuer Parteien zu verhindern. Christian Ebner, Sprecher des Wahlbündnisses „**ÖXIT EU-AUSTRITT FÜR ÖSTERREICH**“, kritisiert diese Praktiken. Zu besonderen Behinderungen und undemokratischen Schikanen kam es dabei während der Wahlkampagne für die jüngste EU-Wahl in der oberösterreichischen **Landeshauptstadt Linz**.

Dort verweigerten die Schalterbeamten im „**Bürger-service**“ (!) die Übernahme von durch Aktivisten persönlich überreichten Unterstützungserklärungsformularen zur Weiterreichung an Bürger, die unterschreiben wollen. Anderswo, z.B. in allen Wiener Bezirksämtern, ist das selbstverständlich. Nicht jedoch in Linz! Es wurde mitgeteilt, daß Unterstützer das Formular selbst mitbringen müssen. Wenn ein Ehepaar oder Mutter und Tochter etc. nur ein Formular mitbringen, darf nur eine(r) davon unterschreiben und nicht beide

Informationsversammlungen am Vorplatz des Neuen Rathauses wurden von den Beamten stundenlang behindert. Die Exekutive argumentierte, daß der Fußgängerbereich vor dem Rathaus **Privateigentum (!) der Stadt Linz** sei und die Präsenz der Aktivisten daher eine Besitzstörung darstelle. Dies, obwohl dieser Bereich nicht als Privatgrund gekennzeichnet ist und täglich von vielen Passanten wie öffentlicher Raum genutzt wird und dort auch regelmäßig Flohmärkte stattfinden. Wo kommen wir hin, wenn wir als Bürger mit unseren Steuergeldern alle öffentlich-rechtlichen Körperschaften finanzieren, und die dann einfach alle Wege, die dorthin führen, „**privatisieren**“ und der parteipolitischen Willkür unterwerfen können?! Gemäß Rechnungsabschluß erhält die Stadt Linz jährlich um die 850.000 Euro (11,7 Milliarden Schilling) aus Steuergeldern.

Der lateinisch/italienische Begriff „privare“ bedeutet 1. „vorenthalten“, 2. „aberkennen/entziehen“, und 3. „berauben“.

Rechtsstreit und Klage

In der Folge brachte die Stadt Linz als öffentlich-rechtliche Körperschaft (!) sogar eine Klage auf Besitzstörung gegen die IHU-Aktivisten **Renate ZITTMAYR** und **Inge RAUSCHER** als Versammlungsleiterinnen beim

Bezirksgericht Linz-Urfahr ein. Die erste diesbezügliche Verhandlung fand dort am 3. Juni 2024 statt. Die Beklagten werden in diesem Verfahren von der **Wiener Rechtsanwältin Dr. Eva Maria BARKI**, einer Spezialistin für Menschen-, Nationalitäten- und Volksgruppenrechte, vertreten. Die nächste Verhandlung wieder im Bezirksgericht Linz-Urfahr wird **am 5. August um 11 Uhr** stattfinden. Die Verhandlung ist öffentlich und für interessierte Besucher (nur als Zuhörer!) zugänglich.

Bei dieser Verhandlung wird auch **Mag. Christian EBNER** als Zeuge aussagen, der als Sprecher des ÖXIT-Bündnisses, in dem die IHU als Teilorganisation mitwirkt, die korrekte Versammlungsmeldung bei der Landespolizeidirektion Oberösterreich mehr als 10 Tage vor der Versammlung (vorgeschrieben sind nur 48 Stunden davor) eingebracht hatte, in der der Standort der Versammlung genau beschrieben wurde. Bis heute erreichte weder Hrn. Ebner noch Renate Zittmayr oder Inge Rauscher ein Versammlungs-Auflösungsbescheid der Landespolizeidirektion!

Die von der Stadt Linz inkriminierte Versammlung verlief völlig friedlich, es wurde keinerlei Lärm oder irgendwelche Verunreinigungen verursacht, keiner der vielen vorbeikommenden Passanten in diesem öffentlichen Raum wurde in irgendeiner Form gestört, der freie Zugang zu dieser ziemlich großen Fläche für alle Benutzer war eindeutig gegeben.

Kampf für die Demokratie

„Insgesamt hat das Verhalten der Stadt Linz den Charakter von systematischen, undemokratischen Schikanen“, so Ebner. Alle Gemeinden sollten verpflichtet werden, Info-Stände von wahlwerbenden Gruppierungen vor den Gemeindeämtern zuzulassen und korrekt vorgedruckte Unterstützungserklärungsformulare aufzulegen. Die ÖXIT-Bewegung kämpft nicht nur für sich, sondern für alle neuen Parteien und damit für die Demokratie insgesamt.

Rechtsstreitigkeiten sind kostenintensiv, daher bitten wir um Spenden mit dem Verwendungszweck „Rechtsstreit mit Stadt Linz“ an das Konto der „Initiative Heimat & Umwelt“ mit dem IBAN **AT36 6000 0000 0748 3053** mit Dank im voraus.

ihu@a1.net - www.heimat-und-umwelt.at - www.oexit.me
www.facebook.at/inge.rauscher.5283

WEGWARTE Mitteilungen der Initiative Heimat & Umwelt, 34. Jahrgang, Folge 4, Juli 2024,

Zulassungsnr. "SP20Z042089S", Druck: Hannes Schmitz, 3400 Klosterneuburg, Impressum: Medieninhaber/Herausgeber/Verleger: **Initiative Heimat & Umwelt, 3424 Zeiselmauer, Hagengasse 5, Tel.: 0664/489 37 97 oder 0664/425 19 35, ihu@a1.net** Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 26.06.2024, **Spendenkonto: IBAN: AT36 6000 0000 0748 3053, BIC: OPSKATWW**